

8. Mitgliederanlass 2023 des Netzwerks Psychische Gesundheit Schweiz NPG

Donnerstag, 19. Januar 2023, 13:30 bis 17:15 Uhr

Tagungsort / Wegbeschreibung:

Allresto Bern, Kongresszentrum, Effingerstrasse 20, 3008 Bern – www.allresto.ch

Anreise/Wegbeschreibung: <https://www.allresto.ch/kontakt-und-adresse-allresto>

8^{ème} manifestation 2023 des membres du Réseau Santé Psychique Suisse RSP

Jeudi le 19 janvier 2023, de 13h30 à 17h15

Lieu du forum / Itinéraire

Allresto Berne, centre de congrès, Effingerstrasse 20, 3008 Berne – www.allresto.ch

Itinéraire : <https://www.allresto.ch/kontakt-und-adresse-allresto>

PROGRAMM / PROGRAMME

Programmübersicht / Aperçu du programme

- | | |
|----------------------|--|
| ab/dès 12:15 | Einrichten der kleinen Info-Tische: im Foyer und in den Sälen A + B
(Aussteller siehe ab Seite 11) /
Installation des petites tables d'information : au foyer et dans les salles A + B
(Exposants voir p. 10 et ss.) |
| ab/dès 13:00 | Empfang und Check-in der NPG-Mitglieder:
im Foyer beim Eingang ins Allresto Bern /
Accueil et check-in des membres RSP :
au foyer à l'entrée du « Allresto » Berne

Besuch der Info-Stände / Visite des stands d'information |
| 13:30– 13:40 | Begrüssung und Einführung: Saal B, mit Simultanübersetzung /
Mot de bienvenue et introduction : salle B, avec traduction simultanée |
| 13:40 – 15:25 | Präsentationen Sessions A + B parallel (Details siehe ab Seite 3) /
Présentations sessions A + B en parallèle (détails voir p. 3 et ss.)
Session A: Saal A / salle A
Session B: Saal B, mit Simultanübersetzung / salle B, avec traduction simultanée |
| 15:25 – 16:00 | Kaffeepause / Pause-café – im Foyer und im Restaurant
Besuch der Info-Stände: im Foyer und in den Sälen A + B
Visite des stands d'information : au foyer et au Restaurant |
| 16:00 – 17:15 | Präsentationen Sessions C + D parallel (Details siehe ab Seite 7) /
Présentations sessions C + D en parallèle (détails voir p. 7 et ss.) |

Session C: Saal A / salle A

Session D: Saal B, mit Simultanübersetzung / salle B, avec traduction simultanée

17:15

Ende der Veranstaltung / Fin de la manifestation

Simultanübersetzung / Traduction simultanée :

Begrüssung, Einführung und Sessions B + D: Deutsch oder Französisch mit Simultanübersetzung / Mot de bienvenue, introduction et sessions B + D : français ou allemand avec traduction simultanée

Übersicht der Kurz-Präsentationen / Aperçu des présentations succinctes

<p>SAAL A / SALLE A</p> <p>Session A: 13:40-15:25 13:40: Grundlagenber. psy. Ges. bei Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen (GFCH) 13:55: Migraine Action Schweiz 15:10: Heb Sorg: Depression bei Jugendlichen (Stadt Zürich) 14:25: Weiterbildung Betreuende Angehörige und Manifest (VASK Bern) 14:40: Selbstbefähigung als Grundlage psychiatrischer Behandlung (AMEOS Seeklinikum) 14:55: YouCoMent: Co-Creation und psychische Gesundheit (OST Fachhochschule) 15:10: Modell «Burggemeinschaft» für Kinder (Blaues Kreuz Schweiz)</p> <p>Pause : 15:25 – 16:00</p> <p>SAAL A / SALLE A</p> <p>Session C: 16:00 – 17:15 16:00: Kurz Peer-Beratungen (Verein EX-IN) 16:15: Arbeiten am Trauma in der Tagesklinik (IPW) 16:30: KI-Einflüsse auf die psy. Gesundheit (CforC) 16:45: Eltern erreichen (Elternbildung CH) 17:00: Bruttonationalglück (Glückskonzepte)</p>	<p>SAAL B / SALLE B (mit Simultanübersetzung /avec traduction simultanée)</p> <p>Session B: 13:40 – 15:25 13:40: Digitale psychologische Unterstützung für Geflüchtete (SRK) 13:55: Tavolata en Romandie (Radix) (f) 14:10: Projekt Plauderkasse (Gsünder Basel) 14:25: Deuil dans le monde du travail – un guide pour les entreprises (HETSL/Seco) (f) 14:40: Psychische Gesundheit bei Lernenden (Berner Gesundheit) 14:55: Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz 15:10: Interessengemeinschaft Psychiatrie des SBK AG/SO</p> <p>Pause: 15:25 – 16:00</p> <p>SAAL B / SALLE B (mit Simultanübersetzung /avec traduction simultanée)</p> <p>Session D: 16:00 – 17:15 16:00: Faites du bien-être mental votre super-pouvoir (Kyan Health) (f) 16:15: Accompagner les enfants victimes de violence (Protection de l'enfance Suisse) (f) 16:30: «Psychosoziale Beratung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen auf Ukrainisch und Russisch» (Pro Juventute) 16:45: Deuil périnatal, pourquoi est-ce (encore) tabou? (AGAPA) (f) 17:00: Aktive Entstigmatisierung und einfacher, nachhaltiger Zugang zu mentalen Gesundheitsangeboten (BeWell.help)</p>
---	--

Detailprogramm / Programme détaillé

Kurz-Präsentationen / Présentations succinctes

**Kurz-Präsentationen: jeweils 10 Minuten Vortrag und 5 Minuten Diskussion /
 Présentations succinctes : 10 minutes de présentation et 5 minutes de discussion**

13:40 – 15:25: Session A ohne Simultanübersetzung / sans traduction simultanée
Saal A / salle A

13:40 – 13:55: 1. Kurzpräsentation (d)

Titel: Grundlagen-Berichte von Gesundheitsförderung Schweiz (d)

Inhalt: Gesundheitsförderung mit uns und Euch allen! Einblick in die Lebensphasen: Erkenntnisse aus den aktualisierten Grundlagenberichten.

Fabienne Amstad, Dr., Mitglied des NPG-Steuerungsausschusses / Leiterin Programmentwicklung, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

fabienne.amstad@promotionsante.ch – www.gesundheitsfoerderung.ch

13:55 – 14:10: 2. Kurzpräsentation (d)

Titel: Kopfschmerzen alles andere als banal (d)

Inhalt: Vorstellung Krankheitsbild, Impact, Betreuungssituation

Migraine Action: Ziele, Wer wir sind, Was wir tun, Erfahrungen, Zusammenarbeit; Austausch/Ideen zur Zusammenarbeit.

Colette Andrée, Dr., MPharm, PhD, Geschäftsführerin 'Migraine Action Schweiz', Health Care, Dep. Pharmaceutical Science, University Basle, Fellow Swiss Academy Pharmaceutical Sciences, Consultant EU Horizon Health Projects, Former Vice-President, EUPHA section on Chronic Diseases, Bottmingen
c.andree@migraineaction.ch – www.migraineaction.ch

14:10 – 14:25: 3. Kurzpräsentation (d)

Titel: «Heb Sorg!» – Sensibilisierung, Früherkennung und Frühintervention von Depressionen bei Jugendlichen (d)

Inhalt: Mit dem Programm «Heb Sorg!» werden die Akteure der Schulen, Fachpersonen und das soziale Umfeld darin unterstützt, Hinweise auf Depressionen bei Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Das Programm umfasst regelmässig stattfindende Weiterbildungen für Lehrpersonen und Schulleitungen, Elternabende und Schullektionen für alle 2. Sekundarklassen sowie Erste-Hilfe-Kurse zum Umgang mit psychischen Problemen. Entwickelt wurde «Heb Sorg!» von den Schulgesundheitsdiensten, umgesetzt wird es von Fachleuten des Schulpsychologischen Dienstes und der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich. Das Programm wird seit Sommer 2021 flächendeckend an allen Sekundarschulen der Stadt Zürich schrittweise eingeführt.

Claude Hunold, Direktor Schulgesundheitsdienste, Stadt Zürich *gemeinsam mit*

Alexandra Papandreou, Projektleiterin Gesundheitsförderung, Schulgesundheitsdienste, Stadt Zürich, Zürich

claudio.hunold@zuerich.ch; alexandra.papandreou@zuerich.ch – www.stadt-zuerich.ch/sg

14:25 – 14:40: 4. Kurzpräsentation (d)

Titel: EX-IN-Weiterbildung für betreuende Angehörige (d)

Inhalt:

- Angehörige von psychisch Kranken brauchen Unterstützung und Begleitung.
- Die EX-IN-Weiterbildung für Angehörige ermöglicht einen neuen Zugang zu den Erfahrungen der Angehörigen.
- Angehörigen-Peers müssen in der Psychiatrie sichtbar und tätig sein, um Angehörige zu erreichen.

Das Projekt ist von der VASK Bern lanciert und von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt.

Lisa Bachofen, Präsidentin VASK Bern, Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker, Bern
lisa.bachofen@vaskbern.ch – www.vaskbern.ch; <https://angehoerigen-begleitung.ch>

14:40 – 14:55: 5. Kurzpräsentation (d)

Titel: Selbstbefähigung als Grundlage der integriert psychiatrischen Behandlung (d)

Inhalt: Selbstbefähigung als Grundlage der integriert psychiatrischen Behandlung.

Marco Gebbers, Dr. med., Chefarzt und Ärztlicher Direktor, AMEOS Seeklinikum Brunnen, Brunnen
irene.fuchs@brunnen.ameos.ch (Leiterin Arztsekretariat) – www.ameos.ch/brunnen

14:55 – 15:10 - 6. Kurzpräsentation (d)

Titel: Co-Creation Methodologie und psychische Gesundheit am Beispiel des YouCoMent Projektes (d)

Inhalt: Co-Creation nach Mental Health Europe wird als vielversprechender Ansatz zur Unterstützung der Gesundheitsförderung und zur Bewältigung komplexer Probleme im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit, Wohlbefinden und Chancengleichheit bezeichnet.

Manuel P. Stadtmann, Prof. Dr. (Ph.D), Leiter Kompetenzzentrum für psychische Gesundheit
 OST – Ostschweizer Fachhochschule, Departement Gesundheit, St. Gallen
manuel.stadtmann@ost.ch – www.ost.ch

15:10 – 15:25: 7. Kurzpräsentation (d)

Titel: Die «Burggemeinschaft» – ein Modell für das «innere Team» (d)

Inhalt: Der Kinder- und Jugendarzt Johannes Greisser hat mit der «Burggemeinschaft» ein bildhaftes Modell für das innere Team für Kinder erschaffen. Mit Hilfe einer Geschichte und Therapiekarten können Fachleute aber auch Eltern Kindern im Umgang mit starken Gefühlen und schwierigen Gedanken unterstützen. Das Kind lernt, mit «seinen» Burgbewohner:innen Kontakt aufzunehmen und stellt dabei fest: «Alle wollen nur das Beste für mich». Das führt zu Selbstannahme und Selbstklärung, die das Kind befähigen, seine seelischen Herausforderungen erfolgreich zu überwinden und mehr Ausgeglichenheit zu empfinden.

(Eingereicht vom Blauen Kreuz Schweiz, Blaukreuz-Verlag, Bern)

Johannes Greisser, Dr. med., Kinder- und Jugendarzt, Kinder- und Jugendpraxis Arche, Aarberg /
johannes.greisser@hin.ch – www.burggemeinschaft.ch /
www.blaueskreuz.ch; www.blaukreuzverlag.ch

13:40 – 15:25: Session B mit Simultanübersetzung / avec traduction simultanée Saal B / salle B

13:40 – 13:55: 8. Kurzpräsentation (d)

Titel: Präsentation des SRK-Projekts «Digitale psychologische und psychosoziale Unterstützung für Geflüchtete» und der dazugehörigen App Sui (d)

Inhalt: Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) setzt mit diesem Projekt auf neue digitale Mittel mit dem Ziel, die Versorgungslücke von Geflüchteten im Bereich psychische Gesundheit mit einem niederschweligen Zugang zu verringern und die Lebensqualität der Betroffenen in der Schweiz mit lebensweltrelevanten Informationen und Übungen rund um Emotions-, Problem- und Stressmanagement nachhaltig zu verbessern.

Monia Aebersold, Projektleiterin, Abteilung Gesundheit und Entlastung, Schweizerisches Rotes Kreuz, Wabern-Bern

monia.aebersold@redcross.ch – www.redcross.ch

13h55 – 14h10 : 9^{ème} présentation succincte (f)

Titre : Réseau Tavolata (f)

Sujet : Tavolata (<https://www.tavolata.ch/fr/>) est un réseau de tables d'hôtes tenues par des seniors et pour des seniors, et dont l'un des objectifs, au-delà de l'encouragement à une alimentation saine, vise principalement l'encouragement de la cohésion sociale. Ces Tavolata encouragent la rencontre et les échanges entre seniors et favorisent le maintien des compétences de vie.

Marine Jordan, Coordinatrice romande Tavolata, RADIX – Fondation suisse pour la santé, Lausanne

marine.jordan@tavolata.ch – www.tavolata.ch

14:10 – 14:25: 10. Kurzpräsentation (d)

Titel: Pilotprojekt «Plauderkasse» (d)

Inhalt: Das schweizweit erste Pilotprojekt Plauderkasse startete im Oktober 2022 mit zwei Umsetzungspartnern – zum einen mit der Genossenschaft Migros Basel und zum anderen mit der TopPharm Apotheke Gellert. Das Pilotprojekt Plauderkasse soll das Gemeinschaftsgefühl und den sozialen Austausch fördern, indem einfache, in den Alltag integrierte Gesprächsmöglichkeiten angeboten werden. Das Pilotprojekt Plauderkasse möchte Einsamkeit als gesellschaftliches Problem in der ganzen Schweiz entgegenwirken.

Stefanie Näf, Geschäftsleiterin, Gsünder Basel, Basel

s.naef-seiler@gsuenderbasel.ch – www.gsuenderbasel.ch

14h25 – 14h40 : 11^{ème} présentation succincte (f)

Titre : Deuil dans le monde du travail – un guide pour les entreprises (f)

Sujet : L'objectif de la brochure nationale « Deuil dans le monde du travail. Guide pour les entreprises » est d'inviter les entreprises à réfléchir à l'accompagnement des situations de deuil vécues dans le monde du travail. Ce guide s'adresse plus particulièrement aux directions, aux services RH, aux cadres et aux collègues lors d'un décès d'un-e employé-e ou pour accompagner un-e employé-e lors d'un décès dans son entourage.

Aurélie Masciulli Jung, Collaboratrice scientifique HES, Filière travail social (TS), Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL), HES-SO, Lausanne aurelie.masciulli@hetsl.ch;
www.hetsl.ch

14:40 – 14:55: 12. Kurzpräsentation (d)

Titel: Psychische Gesundheit bei Lernenden (d)

Inhalt: Einblick in unsere zahlreichen Berufsbildung, Aus- und Weiterbildungen inklusive unser Produkt *goodplan* (<https://www.bernergesundheits.ch/goodplan/>) zum Umgang mit Stress.

Martina Buchli, Fachmitarbeiterin Prävention, Sozialpädagogin FH MA Soziale Arbeit, Gesundheitsförderung und Prävention, Berner Gesundheit – Santé bernoise, Bern
martina.buchli@beges.ch – www.bernergesundheits.ch

14:40 – 14:55: 13. Kurzpräsentation (d)

Titel: Präsentation GLEICH UND ANDERS Schweiz (d)

Inhalt: Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz

Hans Schmied, Peer Psychiatrie, Präsident Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz, Emmenbrücke
schmiedh@bluewin.ch – www.gleichundandersschweiz.ch

15:10 – 15:25: 14. Kurzpräsentation (d)

Titel: Interessengemeinschaft Psychiatrie des SBK AGSO (d)

Inhalt: Intention und Strategie der IG Psychiatrie

Cornelia Lindner, Leiterin IG Psychiatrie, Vorstandsmitglied, Delegierte SBK Sektion AG SO,
gemeinsam mit

Erik Grossenbacher, Co-Leitung Geschäftsstelle, Mitgliederberatung & Mitgliederadministration,
 IG Psychiatrie SBK Sektion AG SO,
 Schweizer Berufsverband für Pflegefachpersonal, Sektion Aargau-Solothurn, IG Psychiatrie, Aarau
kontakt@cornelialindner.ch; erik.grossenbacher@sbk-agso.ch; info@sbk-agso.ch –
www.sbk-agso.ch

16:00 – 17:15: Session C ohne Simultanübersetzung / sans traduction simultanée
Saal A / salle A

16:00 – 16:15: 15. Kurzpräsentation (d)

Titel: Kurz-Peer-Beratungen (d)

Inhalt: Wir machen ein Projekt mit dem Kanton St. Gallen zu Kurz-Peer-Beratungen, welches der Kanton finanziert.

Eva Tola, Pflegefachfrau MSc in Pflege (MScN), Co-Präsidentin/Vorstandsmitglied Verein EX-IN Schweiz, Biel
gemeinsam mit

Noemi Schnell, Sozialarbeiterin (BSc), Vorstandsmitglied Verein EX-IN Schweiz, Biel
eva.tola@ex-in-schweiz.ch; noemi.buergisser@ex-in-schweiz.ch – www.ex-in-schweiz.ch

16:15 – 16:30: 16. Kurzpräsentation (d)

Titel: Statt an den Arbeitsplatz: Arbeiten am Trauma in der Tagesklinik für Traumafolgestörungen (d)

Inhalt: Es handelt sich dabei um die bisher schweizweit einzige auf Traumafolgestörungen spezialisierte Tagesklinik, weshalb ich gern über unser Therapiekonzept und die bisherigen Erfahrungen nach den ersten knapp zwei Jahren ihrer Existenz berichten werde.

Christoph Jans, Dr. med., Oberarzt, Tagesklinik für Traumafolgestörungen, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland, Winterthur

Christoph.Jans@ipw.ch – www.ipw.ch

16:30 – 16:45: 17. Kurzpräsentation (d)

Titel: Zukunftsforschung – KI-Einflüsse auf die Psychische Gesundheit (d)

Inhalt: Betrachtungen aus der Forschung der Quanten- und Plasmaphysik, Herz-Resonanz und Psychosomatik in Bezug zu Wirkungen und Einwirkungen auf die Psychische Gesundheit. Wie wirken KI's direkt auf unser Unterbewusstsein ein und beeinflussen damit unser physisches, emotionales, mentales Bewusstsein.

Basierend auf über 12-jähriger Ursachenforschung von Erschöpfung und Burnout, an über 700 Menschen, wurden Fremdeinflüsse und KI-Einwirkungen im Informationsfeld des Menschen gefunden und offengelegt.

Claus Walter, Inhaber, Autor, CforC GmbH, Wetzikon ZH

c.walter@cforc.biz – www.cforc.biz

16:45 – 17:00: 18. Kurzpräsentation (d)

Titel: Elternbildung mal ganz anders (d)

Inhalt: Im Rahmen der Innovationsstudie von Elternbildung CH & der Berner Fachhochschule BFH wurde ein neues Elternbildungssetting erprobt und ausgewertet. «Selbstgesteuerte Elterntreffen» so der Arbeitstitel. Wir werfen ein Blick darauf, welche Erfahrungen wir mit dem „Leiterlosen und trotzdem angeleiteten“ Format gemacht haben und wie sich Eltern gegenseitig/miteinander bilden und sich dabei konsequent an ihren Ressourcen und am Gelingenden orientieren.

Daniela Melone, Geschäftsführerin Elternbildung CH (nationaler Dach- und Fachverband für professionelle Elternbildung), Zürich

gf@elternbildung.ch – www.elternbildung.ch

17:00 – 17:15: 19. Kurzpräsentation (d)

Titel: Bruttonationalglück – mehr Raum für psychische Gesundheit und für Wohlbefinden (d)

Inhalt: Vorstellen und Aufzeigen von Möglichkeiten des Konzeptes Bruttonationalglück.

Andreas Schärer, Inhaber, Glückskonzepte, Rieden bei Baden

andreas.schaerer@glueckskonzepte.ch; andreas_schaerer@gmx.ch – www.glueckskonzepte.ch

16:00 – 17:15: Session D mit Simultanübersetzung / avec traduction simultanée Saal B / salle B

16h00 – 16h15 : 20^{ème} présentation succincte (f)

Titre : Kyan Health : Faire du bien-être mental un superpouvoir !

Sujet : Kyan Health est une entreprise de santé numérique proposant des services de santé mentale et de bien-être entièrement personnalisés et fondés sur des preuves pour les employés et leurs familles. La mission de Kyan est de révéler le potentiel réel des employés en créant une expérience sans friction pour accéder aux services de santé mentale et de bien-être pour nos membres.

Tiffany Cabasso, Psychology Operations Manager, Kyan Health S.A./AG, Zollikon
tiffany@kyanhealth.com – www.kyanhealth.com

16h15 – 16h30 : 21^{ème} présentation succincte (f)

Titre : Accompagner les enfants victimes de violence, reconnaître et comprendre les difficultés (f)

Sujet : Les enfants exposés à la violence domestique peuvent développer des troubles psychiques et ressentir de l'anxiété, du découragement et de la détresse. Avec le dossier thématique « Assez, stop ! », nous voulons inciter les professionnel.le.s à se pencher sur le thème des enfants subissant des violences familiales. Puis, en s'appuyant sur la pédagogie du traumatisme, nous souhaitons soutenir les professionnel.le.s travaillant avec des enfants et des adolescents concernés par la violence ou d'autres situations de vie stressantes.

Stéphanie Bürgi-Dollet *ensemble avec Ursula Schnyder*, Collaboratrices scientifiques domaine programmes/Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen Bereich Programme, Protection de l'enfance Suisse / Kinderschutz Schweiz / Protezione dell'infanzia Svizzera, Berne
stephanie.buergi@kinderschutz.ch; ursula.schnyder@kinderschutz.ch –
www.kinderschutz.ch/fr; www.kinderschutz.ch

16:30 – 16:45: 22. Kurzpräsentation (d)

Titel: Projekt «Psychoziale Beratung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen auf Ukrainisch und Russisch» (d)

Inhalt: Seit dem 05.07.2022 betreibt Pro Juventute ein niederschwelliges Beratungsangebot für ukrainische Schutzsuchende. Pro Juventute möchte für alle Kinder, Jugendlichen und Familien in der Schweiz da sein, auch für jene, welche in unserem Land Zuflucht gefunden haben. Unser Beratungsdienst kann keine Langzeittherapie ersetzen. Doch sind wir für Kinder, Jugendliche sowie Bezugspersonen da, wenn Sie jemanden brauchen, dem sie sich anvertrauen können und zeigen Ihnen weitere mögliche Schritte auf.

Per Telefon oder Chat können Sie sich auf Ukrainisch oder Russisch mit qualifizierten Beraterinnen über Ihre Erfahrungen, Gefühle, Sorgen und Ängste austauschen. In einer Kurzpräsentation stellen wir das Projekt vor. Weiterhin gibt eine Beraterin, Oksana Näf einen Einblick in Ihre Arbeit, sowie die Sorgen und Ängste der Schutzsuchenden.

[Kostenlose Beratung für Kinder und Jugendliche auf Ukrainisch \(projuventute.ch\)](http://kostenlose.beratung.für.kinder.und.jugendliche.auf.ukrainisch.projuventute.ch)

Anastassiya Korf, Standortleiterin Beratungsdienstleistungen Deutsche Schweiz, Stiftung Pro Juventute, Bern
Anastassiya.Korf@projuventute.ch – www.projuventute.ch

16h45 – 17h00 : 23^{ème} présentation succincte (f)

Titre : Deuil périnatal, pourquoi est-ce (encore) tabou ? (f)

Sujet : Deuil à part, délicat, particulier, intime ... autant de mots pour décrire une thématique qui touche pourtant 15-20% des grossesses connues. Pourquoi est-ce encore si tabou, alors que médias et professionnels s'y intéressent largement ? En quelques minutes, décryptons les enjeux actuels de cette thématique. Le deuil périnatal est au centre de l'action menée par Agapa Suisse-Romande.

Sandrine Limat Nobile, Collaboratrice, psychologue, AGAPA Suisse-Romande, Fribourg
sandrine.limat-nobile@agapa-suisseromande.ch – www.agapa-suisseromande.ch

17:00 – 17:15: 24. Kurzpräsentation (d)

Titel: Aktive Entstigmatisierung und einfacher, nachhaltiger Zugang zu mentalen Gesundheitsangeboten (d)

Inhalt: BeWell.help hat sich zum Ziel gesetzt, das prekäre Versorgungsproblem im mentalen Gesundheitsbereich mittels einer innovativen Technologie schweizweit und mit höchstem Sicherheitsstandard zugänglich zu machen. Wir entstigmatisieren aktiv mit Sensibilisierungskampagnen und Beiträgen und bieten auch den nötigen Zugang zu entsprechenden Angeboten, wenn Menschen offener gegenüber psychischen Angelegenheiten werden.

Carmen Brunner, Founder & CEO, BeWell.help, Zürich
carmen.brunner@BeWell.help – <https://bewell.help/>

Stand / état: 04.01.2023 AHI/SM

**8. Mitgliederanlass 2023 des Netzwerks Psychische Gesundheit Schweiz NPG
 Donnerstag, 19. Januar 2023, von 13:30 bis 17:30 Uhr**

*8^{ème} manifestation 2023 des membres du Réseau Santé Psychique Suisse RSP
 Jeudi le 19 janvier 2023, de 13h30 à 17h30*

Kleine Info-Stände (Tische) / Petits stands d'information (tables)

- AGAPA Suisse-Romande, Fribourg – www.agapa-suisseromande.ch
- Akademie für Achtsamkeit – www.achtsamkeit.swiss
- akj Fachverband Adipositas im Kindes- und Jugendalter
www.akj-ch.ch
- Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP –
www.psychotherapie.ch
- Beforemore – Fachstelle für Prävention und Beratung bei Pädophilie und sexuellem
Kindesmissbrauch – www.beforemore.ch
- BeWell.help – <https://bewell.help/>
- Berner Bündnis gegen Depression – www.berner-buendnis-depression.ch
- Blaues Kreuz Schweiz / Blaukreuz-Verlag
www.blaueskreuz.ch; www.blaukreuzverlag.ch
- CforC GmbH – www.cforc.biz; www.vahlia.com
- EQUILIBRIUM - Verein zur Bewältigung von Depressionen –
www.depressionen.ch
- GB Gesundheitspsychologische Beratung
www.gb-gesundheitsberatung.ch – www.wepractice.ch
- Haute école de travail social et de la santé Lausanne (HETSL) – www.hetsl.ch
- HR Risk Management Dr. Hildegard Nibel GmbH
www.hrriskmanagement.ch
- Institut Kinderseele Schweiz (iks) – Schweizerische Stiftung zur Förderung der psychischen
Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – www.kinderseele.ch

- **Kinderschutz Schweiz / Protection de l'enfance Suisse / Protezione dell'infanzia Svizzera**
www.kinderschutz.ch; www.kinderschutz.ch/fr
- **Lebens-Balance Begleitung & Coaching für Hochsensitive / HSP –** www.lebens-balance.eu
- **Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz NPG / Réseau Santé Psychique Suisse RSP –**
www.npg-rsp.ch
- **PAT – Mit Eltern Lernen gGmbH –** www.pat-mitelternlernen.org/
zeppelin – familien startklar gmbh – www.zeppelin-familien.ch
- **Perspektive Thurgau –** www.perspektive-tg.ch; www.psychische-gesundheit-tg.ch
- **SBAP. Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie –** www.sbap.ch
- **Schweizerische Gesellschaft für Beratung SGfB –** www.sgfb.ch
- **VASK Bern, Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker –**
www.vaskbern.ch; <https://angehoerigen-begleitung.ch>
- **Verein EX-IN Schweiz –** www.ex-in-schweiz.ch
- **Verein GLEICH UND ANDERS Schweiz –** <https://gleichundandersschweiz.ch/>
- **Verein Silbernetz Schweiz / malreden - Der erste Schritt aus der Einsamkeit im Alter –**
www.malreden.ch
- **Verein Upway –** www.vereinupway.ch
- **VFSPB – Verein Förderprogramm und Sozialfonds für ambulante Peer-Begleitung /
 Netzwerk Gesundheit Schweiz GmbH –**
www.peerbegleitung.ch/ ; www.netzwerkgesundheit.ch
- **V-P-T Verband – Schweizerischer Dachverband für Persönlichkeitstrainer –**
www.v-p-t.ch
- **Waldbaden Institut Schweiz –** www.achtsamkeitimwald.ch; shinrinyoku.ch
- **Gemeinschaftstisch / table pour tous – table commune**
 - **Elternbildung CH (nationaler Dach- und Fachverband für professionelle Elternbildung) –**
www.elternbildung.ch
 - **Public Health Schweiz / Santé publique Suisse –** www.public-health.ch
 - **Stepped Care Kanton Bern, PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG –** www.pzmag.ch